

trale Revisionskommission wählt. In der Zeit zwischen den Tagungen des Präsidialrates leitet das Präsidium des KB mit seinem Sekretariat die Organisation. Dem KB gehören 265000 Mitglieder an. Sie sind in über 1680 Ortsgruppen, 159 Klubs der Intelligenz, 75 Hoch- und Fachschulgruppen und 390 sonstigen Grundeinheiten organisiert. Bestandteil des KB sind die Gesellschaft für Natur und Umwelt, die Gesellschaft für Heimatgeschichte, die Gesellschaft für Denkmalpflege, die Gesellschaft für Fotografie, die Pirckheimer-Gesellschaft, der Philatelistenverband der DDR und der Esperantoverband sowie die Zentralen Arbeitskreise »Johannes R. Becher«, »Friedrich Schiller« und »Ernst Barlach«. Der KB ist Herausgeber der kulturpolitischen Wochenzeitung »Sonntag«. Weitere vom KB herausgegebene periodische Publikationen sind u. a.: »Aquarien und Terrarien«, »Astronomie und Raumfahrt«, »Der Esperantist«, »Falke«, »Fotografie«, »Fundgrube«, »Blätter für Heimatgeschichte«, »Kakteen und Sukkulenten«, »Kulturhistorische Zinnfiguren«, »Marginalien«, »Mitteilungsblatt des Kulturbundes - mb«, »Natur und Umwelt«, »Numismatische Beiträge«, »Orchideen«, »Sammlerexpress«. Präsident des KB: Prof. Dr. Hans Pischner (seit 1977). Der XI. Bundeskongreß fand 1987 statt.

kulturelle Organisationen der DDR: gesellschaftliche Vereinigungen, die für die Entwicklung der sozialistischen —» *Kultur* in der DDR wirkten und denen kulturell und künstlerisch Tätige oder Interessierte angehören. Die auf allen Gebieten des geistig-kulturellen Lebens wirkende k. O. ist der —» *Kulturbund der DDR*. Er hat großen Anteil an der Festigung des Bündnisses zwischen der Arbeiterklasse und der Intelligenz und an

der Entwicklung eines vielgestaltigen geistig-kulturellen Lebens, in Stadt und Land. Die Gewerkschaft Kunst im FDGB vereinigt etwa 71000 künstlerische, wissenschaftliche u. a. Mitarbeiter der Theater, der Filmstudios und des Lichtspielwesens, des Rundfunks und des Fernsehens der DDR, der Orchester, der Schallplattenproduktion, der Unterhaltungskunst, der Museen und künstlerischen Lehranstalten. Ihre Tätigkeit ist im besonderen darauf gerichtet, die Entwicklung produktiver Beziehungen zwischen der Arbeiterklasse und den Künstlern und Kulturschaffenden zu fördern, das sozialistische Bewußtsein und die fachliche Bildung der Mitglieder zu erhöhen und ihre Arbeits- und Lebensbedingungen zu verbessern. In Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Kultur und den Künstlerverbänden organisiert die Gewerkschaft Kunst sozialistische Wettbewerbe und Leistungsvergleiche (z. B. »Hans-Otto-Wettbewerb« in den Theatern, Orchesterwettbewerb), die für die schöpferische Mitarbeit der Künstler und Kulturschaffenden an der Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft und ihrer Kultur große Bedeutung erlangt haben. Publikationsorgan: »Die Antwort«. In der DDR bestehen folgende Künstlerverbände: Schriftstellerverband der DDR, gegr. 1952; ihm gehören Schriftsteller, Übersetzer, Herausgeber und Literaturkritiker, Literaturwissenschaftler und Lektoren an. Publikationsorgan: »Neue Deutsche Literatur«. Verband der Komponisten und Musikwissenschaftler der DDR, gegr. 1952; ihm gehören Komponisten, Musikwissenschaftler, Orchesterleiter, Interpreten und Musikerzieher an. Publikationsorgane: »Musik und Gesellschaft«, »Musikwissenschaftliche Beiträge«. Verband Bildender Künstler der DDR, gegr. 1952; ihm gehören Maler, Graphiker, Bild-